

46. Jahresbericht der Musikschule Untergäu

„Musizieren macht schlau“

Musik und Intelligenz - ein Paar, das scheinbar zusammengehört.

1993 horchte die Fachwelt auf, als die US-Psychologin Frances H. Rauscher von der University of California in Irvine berichtete, einige ihrer Studenten lösten räumliche Aufgaben besser, wenn sie vorher zehn Minuten einer Mozart-Klaviersonate gelauscht hätten. Seitdem ist das Phänomen als "Mozart-Effekt" bekannt. Zu schön, um wahr zu sein: Zehn Minuten einer Mozart-Klaviersonate steigern die Intelligenz.

Musik bilde das Gedächtnis, verbessere die Sprachfähigkeit, steigere die allgemeine Intelligenz.

Kinder brauchen Musik, aber nicht, weil Musik ein nützlicher Gehirn-Trainer ist. Doch fordert sie das Gehirn in selten komplexer Weise heraus, weil beim Musizieren Hören und Sehen, Fühlen und Tasten, Bewegung und Koordination, Imagination und Kreativität in besonders intensiver Weise miteinander verbunden werden. Musik ist aber auch gut für die Seele und ist in einer Zeit, in welcher von Schülerinnen und Schülern immer mehr verlangt wird, ein sehr wichtiger Ausgleich.

Dass Musik für die Entwicklung ihrer Kinder sehr wertvoll ist, wissen auch die Eltern der Kinder im Untergäu. So ist es auch nicht verwunderlich, dass das Unterrichtsangebot der Musikschule Untergäu rege genutzt wird. Im vergangenen Schuljahr besuchten 328 Schülerinnen und Schüler den Musikunterricht.

In den unterschiedlichen Unterrichtsformen (Einzelunterricht, Gruppenunterricht und Ensembles) können die Musiklehrpersonen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen und sie entsprechend fördern.

Unsere Konzerte erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden rege besucht.

Im vergangenen Jahr wurde an über 20 Konzerten mit viel Freude musiziert und der Öffentlichkeit das Gelernte präsentiert.

Am 23. September 2016 feierte an unserer Schule eine neue Konzertform ihre Premiere.

Am Lehrerkonzert standen für einmal nicht die Schüler, sondern deren Lehrpersonen im Mittelpunkt. An diesem Abend gelangten Werke aus der Barockzeit bis hin zu aktuellen Songs zur Aufführung. Hochvirtuos und mit viel Musikalität zeigten die 11 Lehrpersonen ihr grosses musikalisches Können.

Am 21. Juni 2017 wird eine weitere neue Konzertform lanciert: anstelle des traditionellen Schlusskonzertes in der Mehrzweckhalle Rickenbach findet dieses Jahr erstmals ein Open Air statt. Auf dem Dorfplatz in Hägendorf soll so die Arbeit der Musikschule einem noch breiteren Publikum präsentiert werden.

Damit eine Organisation wie die Musikschule Untergäu optimal funktionieren kann, ist ein gut funktionierendes Team notwendig. Hierfür danke ich folgenden Personen für die sehr gute Zusammenarbeit: allen Musiklehrpersonen, Barbara Hufschmid, Dieter Lüscher, Gerhard Hotz, Nelly Müller, sowie den Behörden der Kreisschule Untergäu.

Stefan Frei